Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 46: 1211

Artikel: Schröckliche Folgen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-472902

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

W. Klebsattel

Der Vorsorgliche!

«Wechseln Sie mir bitte diese 1000 Franken in spanische Peseta um. Man weiss ja nie, ob bei uns nicht nochmals abgewertet wird.»

Schröckliche Folgen

(Aus Briefen von Lieferanten aus dem Dritten Reich, sog. ganz Schlauen, die in Schweizerfranken fakturiert hatten (man kann ja nie wissen):

«. . . und machen wir Sie für die gesamten Folgen der schweizerischen Frankenabwertung haftbar . . .»

«Wenn Sie nicht den vollen Betrag in Vorabwertungs-Goldfranken bis zum . . . . gezahlt haben, werden wir die Eintreibung unserm Rechtsanwalt in Z. übertragen. Ausserdem werden wir an zuständiger Stelle auf Sie aufmerksam machen, damit man Sie bei der Ueberschreitung der Grenze gebührend in Empfang nimmt . . .»

«Es ist uns unverständlich, warum Sie uns nicht rechtzeitig von der Abwertung avisierten. Wir hätten dies angesichts der jahrelangen angenehmen geschäftlichen Verbindung von Ihnen wohl erwarten dürfen . . .»

«Ich kenne die Schweiz schon seit mehr als 40 Jahren. Es ist mir bekannt, dass das Volk bestimmen und auch das Referendum ergreifen kann, wenn ihm etwas nicht passt. Meiner Auffassung nach ist die Abwertung ein Fall, den sich die gutmütigen Schweizer nicht gefallen zu lassen brauchen . . .»

«Warum macht man denn in der Schweiz solche Geschichten? Wir fühlen uns in unserem Vertrauen in die Solidität des Schweizerfrankens schwer enttäuscht, was wir zu bemerken nicht unterlassen möchten.»

«. . . dass man sich diesen Akt geschäftlicher Unfreundlichkeit diesseits merken wird, darf ich Ihnen wohl versichern . . .» Denis

Fünf Sorten

Ich fragte einen Weinbauern, wie die Trauben waren bei der Lese.

Es hatte scheints fünf Sorten:

Grasgrüne
Verfrorene
Faule
Halbreife
und ganz wenig rechte.

Wär nid gärn süesse Wy hett, törf sich mälde! Vino

Zur Alkoholfrage

Billettkontrolle im Zuge Luzern-Olten. Der Kondukteur versucht dem Heiri Buume, welcher anscheinend das Alkoholproblem sehr gründlich studiert hat, klar zu machen, dass er sein Billett vorweisen soll.

Endlich wacht Buume auf und findet, nach langem Suchen in sämtlichen Taschen, das Verlangte.

Kondukteur: «Ja, aber Herr, das isch doch es Kinobileet!»

«Mhm», röchelt Buume, «hups — i ha — hups, gmeint i sitz im Autobus.» Jovo

Weber-Stumpen sind einzigartig!